

<b>Fach</b>	<b>Volkswirtschaftslehre</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Science
<b>Hochschule</b>	Universität zu Köln
<b>Datum der Akkreditierung</b>	20.08.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 2007/08
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengängen relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
<b>Kontakt</b>	WiSo - Studienberatungszentrum Tel.: 0221-16862808 E-Mail: <a href="mailto:beratung@wiso.uni-koeln.de">beratung@wiso.uni-koeln.de</a> <a href="http://www.wiso-studienberatungszentrum.uni-koeln.de">www.wiso-studienberatungszentrum.uni-koeln.de</a>
<b>Auflagen</b>	keine
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Ziel des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre ist es, Kernkompetenzen zu vermitteln, die im Wirtschaftsleben vielfältig einsetzbar sind. Dazu gehören in erster Linie ökonomische und formal-analytische Methoden zur Analyse einzel- und gesamtwirtschaftlicher Fragestellungen moderner Volkswirtschaften. Diese spezielle Methodenkompetenz soll Absolventen mit volkswirtschaftlichem Hintergrund von den anderen Studienrichtungen abgrenzen.</p> <p>Das Studium soll den Einstieg in typische Beschäftigungsfelder für Volkswirte: Wissenschaftliche Einrichtungen, Banken, Unternehmensberatungen, Versicherungen, statistische Ämter, Behörden und Verbände, sozial politische Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene ermöglichen. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten werden in staatlich regulierten Sektoren wie der Telekommunikation, Energiewirtschaft, Verkehrswirtschaft oder dem Wohnungssektor eröffnen sich diverse Karriereoptionen gesehen.</p> <p>Der Bachelorstudiengang umfasst 180 ECTS-Leistungspunkte (LP) und ist auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern ausgelegt. Das Hauptfach (72 LP) besteht aus zwölf Modulen, von denen zwei verpflichtend zu wählen sind: Grundzüge der Mikroökonomik sowie Grundzüge der Makroökonomik. Aus den verbleibenden zehn Modulen Allgemeine Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarktökonomik, Außenwirtschaft, Geldtheorie und -politik, Geschichte der modernen Volkswirtschaft und ihrer Theorien, Industrieökonomik und Wettbewerb, Managerial Economics, Staatsverschuldung, Steuern und öffentliche Güter sowie</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Wachstum und Beschäftigung müssen sieben ausgewählt werden. Als Nebenfach (32 LP) kann entweder Betriebswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften gewählt werden – letzteres mit einer Ausrichtung entweder in Politik oder Soziologie. Die Fachgruppe Methoden und Nachbarggebiete der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre (28 LP) schließt mathematische Methoden, Statistik, Technik des betrieblichen Rechnungswesens und wirtschaftlich relevante Gebiete des Rechts ein. Die Fachgruppe Wahlbereich (24 LP) besteht aus 28 wählbaren betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen sowie sozialwissenschaftlichen Profilgruppen, von denen zwei zu belegen sind. Im Studium Integrale (12 LP) wird das Studienangebot um Bereiche der Methoden-, Lern- und Sozialkompetenz ergänzt und erweitert. Hierbei können sprachliche, informationstechnische und fachpraktische Interessen berücksichtigt werden. Die Bachelorarbeit (12 LP) kann in den Fachgruppen Haupt- oder Nebenfach, Methoden und Nachbarggebiete oder dem Wahlbereich verfasst werden.

Der Studiengang orientiert seine berufsbezogene Auslegung an einem fachübergreifenden Leitziel, nämlich dem Arbeitsmarktbezug. Hierdurch sowie durch ein einheitliches Fünf-Komponenten-Konzept – Hauptfach, Nebenfach, Methoden und Nachbarggebiete, Wahlbereich, Studium Integrale – wird einerseits eine Varianz an Wahlmöglichkeiten und andererseits ein Grad an Kompaktheit in formaler Struktur wie auch der inhaltlichen Profilbildung erreicht. Die „Philosophie“ des Gesamtprogramms trägt individuellen Präferenzen von Studierenden in hohem Maße Rechnung. Das Konzept überzeugt durch erkennbare Gründlichkeit und Professionalität.

Die wissenschaftliche Ausrichtung des Studiengangs in Volkswirtschaftslehre ist begrüßenswert. Die Betonung der Methodenkompetenz entspricht der internationalen Entwicklung.

Die Beschränkung des ökonomischen Pflichtkanons auf die Vermittlung der mikro- und makroökonomischen Grundlagen entspricht dem Studienaufbau an guten internationalen Fakultäten. Dazu gehört auch eine solide Ausbildung in empirischen Methoden. Diese wird durch den Pflichtblock Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung abgedeckt. Man sollte darauf achten, dass in diesem Pflichtblock der Fachbezug zu volkswirtschaftlichen Anwendungen hergestellt wird.

Der Studiengang kann grundsätzlich als studierbar angesehen werden. Allerdings werden weitere Maßnahmen empfohlen, um einen ungehinderten Studienverlauf dauerhaft sicherzustellen.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Dr. Josef Falkinger, Universität Zürich, Lehrstuhl für Finanzwissenschaft und Makroökonomie

Prof. Dr. Everhard Holtmann, Martin-Luther-Universität Halle, Institut für Politikwissenschaft

Prof. Dr. biol. hum. Horst Kunhardt, Fachhochschule Deggendorf, Institut für Gesundheitsmanagement

Prof. Dr. Peter Loos, Universität des Saarlandes, Institut für Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Gerhard Speckbacher, Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Unternehmensführung

Dipl.-Jurist Markus B. David, MBA, Deutsche Telekom AG, Bonn, Manager Competency Management, (Vertreter der Berufspraxis)

Martin Peters, Student der Universität Bremen (Studentischer Gutachter)

